

79
mit

D a n z i g Staatstheater.

✓ Eigentümer: Staat Danzig
✓ Spielart: Oper, Schauspiel, Operette, Lustspiel.
✓ Bauzeit: 1799 - 1801
Eröffnung: 3.8.1801
✓ Architekt: Carl Samuel H e i d .
✓ Bauherr: Aktionäre aus der Bürgerschaft.
✓ Platzzahl heute: 1000 929
Platzzahl bei Eröffnung: 1600 947 *1897. Freyboag!*
✓ Baukosten: 70 000 Thaler
Äußergestaltung: verputzt
Orchester: fest, tief, Platzzahl 70.

Baugeschichte.

- ✓ Umgestaltungen: 1) 1934/35 Abriss und Wiederaufbau des ganzen Baues. Erweiterung der Aussenfluchten an 3 Seiten unter Wahrung der charakteristischen Gestalt. Zuschauerraum. Der 3/4 kreisförmige Grundriss des Zuschauertraums verändert in parabelförmigen.
Architekt: Aussen: Klöppel, Städtisches Hochbauamt (Bühnenhaus) innen: O. Frick u. Priess.
Bauherr: Staat Danzig.
Baukosten: 1,3 Mill. RM
2) 1939/40 Umbau vom Nebenhaus zur Probebühne u.a.
✓ Architekt: O. Frick.
Bauherr: Staat Danzig
Baukosten: 96 000.-RM + 371 000 = 467 000
Frühere Bauten: Vom 16. Jahrhundert an 2 Fechtschulen zu Theaterzwecken umgerichtet.

D a n z i g, Staatstheater

Spielgebiet: Oper, Schauspiel, Operette, Lustspiel + Eigentümer:
Stadt Danzig + Platzzahl: 929.

Baujahr: 1799-1801, Eröffnung: 3.8.1801

Architekt: Carl Samuel Held

Bauherr: Aktionäre aus der Bürgerschaft

Baukosten: 70.000 Taler

Grundfläche: ca. 2200 qm; Magazin im Hauptbau 000 qm;
Magazin ausserhalb 000 qm.

Platzzahl: (1942) 929; bei Eröffnung 947

Einwohner: Zahl der Einwohner der Stadt insgesamt (1942) 260.000,
bei Eröffnung 47.042; je Platz (1942) 280, bei Eröffnung
49;

Rauminhalt des Zuschauerraumes insgesamt 4000 cbm; Luftraum
je Zuschauer 4,3 cbm

Bautechnik: Aussengestaltung Putzbau. Orchester tief, fast für
70 Musiker; Heizung und Lüftung, Luftheizung und Lüftung
von oben nach unten.

Baugeschichte: Vorläufer des Theaters: Vom 16. Jahrhundert an
zwei Fechtschulen zu Theaterzwecken eingerichtet, in Anlage
ähnlich dem alt-englischen Theater.

Umgestaltungen: 1.) 1934-35 Abbruch, Wiederaufbau des gan-
zen Baues. Erweiterung der Kassenfluchten an drei Seiten
unter Wahrung der alten Gestaltung. Die 3/4 Kreisform des
Zuschauerraumes verändert in Parabelform. Architekt für
Aussen: Klöppel, Städt. Hochbauamt, für Innen: Frick und
Priess. Bauherr: Stadt Danzig. Kosten: 1,3 Mill. RM.

2.) 1939-40 Umbauten und Nebenbau zur Probebühne. Architekt:
O. Frick. Bauherr: Stadt Danzig. Kosten: 467.000 RM.

Bühnentechnik: Bühnengestaltung: Auflegbare Drehscheibe. Versen-
kung 2,55 mal 12.00 m, elektrischer Antrieb + Bühnenhimmel
13.00,m hoch, aufrollbar + Beleuchtung: 1 Brücke, 1 Gestell
mit 00 Lampen, 5 Oberlichter, Reglerstand links.

Gefolgschaft: Solisten 67; Chor 35; Orchester 64 ; Ballett 18;
technische Kräfte 119; Verwaltung 21 Personen.

Bühnengeschichte: 1.) Uraufführungen "Thomas Paine" Schauspiel von
Hanns Johst, 30. März 1927, "Erntefest" Schauspiel von Max
Halbe, 3. Okt. 1936, "Kreuzzug 1921" dramatische Ballade

von Michael Haupt, 16. Nov. 1936. "Kaiser Friedrich II",
Schauspiel von Max Halbe, 4. Okt. 1940.

2.) Künstler: Heinrich Anschütz, Schauspieler, 1812-13,
Karl La Roche, Schauspieler 1813-16, Marie Seebach, Schau-
spielerin 1849-50, August Förster, Schauspieler und Spiel-
leiter, 1856-57, Lilli Lehmann, Sängerin 1868-69, Heinrich
Jantsch, Direktor 1882-86.

Anlage ähnlich dem alt-englischen Theater.

Schrifttum.

Krause, Waldemar: Das Danziger Theater und sein Erbauer

Carl Samuel H e l d. - Danzig 1936.